

Drucksachen-Nr. <b>BV/176/2014</b>	Datum 20.10.2014	
---------------------------------------	---------------------	--

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat I / Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus

## Beschlussvorlage

## öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Einstimmig		
Ausschuss für Regionalentwicklung	17.11.2014						
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung	25.11.2014						
Kreisausschuss	02.12.2014						
Kreistag Uckermark	10.12.2014						

Inhalt:

Kooperationsvereinbarung zum GRW-Regionalbudget 2015 - 2017

Wenn Kosten entstehen:

Kosten gesamt 66.900,00 €	Produktkonto 57110.531845	Haushaltsjahr 2015-2017	<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Der Kreistag stimmt dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Uckermark, der Stadt Schwedt/Oder, der Stadt Prenzlau, der Stadt Templin, der Stadt Angermünde und der ICU Investor Center Uckermark GmbH zur Umsetzung der Projekte im Rahmen des GRW-Regionalbudgets für die Jahre 2015-2017 zu.

gez. Dietmar Schulze  
Landrat

gez. Karina Dörk  
Dezernentin

Begründung:

Im Rahmen der Berichtsvorlage BR/143/2014 wurden die Projekte des GRW-Regionalbudgets bereits vorgestellt und durch den Kreistag in seiner Sitzung am 24.09.2014 zur Kenntnis genommen. Die nunmehr abzuschließende Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektpartnern bildet eine Voraussetzung zur Nutzung der Fördermöglichkeiten des Regionalbudgets.

### Ziele des GRW-Regionalbudgets

Das GRW-Regionalbudget (Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) ist ein Instrument der Regional- und Standortentwicklung für die ausgewiesenen Regionalen Wachstumskerne im Land Brandenburg.

Das GRW-Regionalbudget kann im Land Brandenburg nur von den 15 ausgewiesenen Regionalen Wachstumskernen (RWK) in Anspruch genommen werden. Die Stadt Schwedt als eine der RWK-Kommunen ist gegenüber der ILB Antragsteller, Zuwendungsempfänger und damit für die Umsetzung verantwortlich.

Im Zeitraum von 2011 bis 2014 konnte die Stadt Schwedt zusammen mit ihren Umlandpartnern bereits verschiedene Projektansätze, wie die Berufsfelderkundung, Fachkräftesicherung durch betriebsnahe Weiterqualifizierung oder Innovationstransfer Deutschland/Polen umsetzen. Nun soll das GRW-Regionalbudget über die Jahre 2015 bis 2017 fortgeführt werden.

Durch die zu fördernden Maßnahmen sollen in den Regionen endogene Potenziale aktiviert und Entwicklungsmaßnahmen in regionaler Verantwortung durchgeführt werden. Die Realisierung gemeinsamer nicht-investiver Projekte wird zur Stärkung der interkommunalen Kooperation zwischen den Städten Schwedt, Angermünde, Prenzlau und Templin sowie dem Landkreis beitragen.

### Projekte des GRW-Regionalbudgets

Die beteiligten Partner haben sich zur Unterstützung folgender Projektansätze verständigt:

#### *Innovationstransfer D/PL: Präsenzstelle Stettin*

Ziel des Projektes ist es, eine neue deutsch-polnische Präsenzstelle zu schaffen, die die Hochschulangebote in Westpommern mit den regionalen Bedarfen verbindet. Die Präsenzstelle Stettin bzw. Präsenzstelle Westpommern wird die bestehende Präsenzstelle Uckermark der HNEE in Schwedt ergänzen, nicht ersetzen.

#### *Wirtschaftspräsentationen*

Ziel des Projektes ist es, die Organisation von Messen, wie INKONTAKT und weitere Wirtschaftspräsentationen in der Uckermark zu unterstützen.

#### *Begegnungskoordinator Tourismus*

Ziel des Projektes ist es, für die verschiedenen lokalen Akteure, wie Tourismusanbieter und Wassersportler in der Stadt Schwedt eine Unterstützung zu schaffen, die die Entwicklung von neuen Angeboten und den Austausch mit polnischen Partnern begleitet.

### *Praxispool Uckermark*

Ziel des Projektes ist es, einen kreisweiten Angebotspool aufzubauen, der mit den unterschiedlichen Methoden und Projekten ein praxisorientiertes Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützt sowie die Berufs- und Studienorientierung in Richtung Fachkräftebedarf der Region lenkt. Unternehmen stellen Mentoren für die Arbeit an Schulen und mit Schülern sowie Lehrern. Ebenso werden außerschulische Lernorte entwickelt, um Unterrichtsansätze ebenfalls auf die Bedarfe der Region auszurichten.

### *Public Relation*

Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit der ICU GmbH die Kampagne sowie die Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Uckermark als attraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort weiterzuführen.

### *Willkommensagentur Uckermark*

Ziel des Projektes ist es, dass Beratungs- und Unterstützungsangebot (Beratung, Information und Vermittlung) für Zuzügler und Rückkehrer in die Uckermark vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Die Sicherung des Fachkräfteangebotes in der Region wird durch die Vermittlung von Fachkräften gewährleistet und dazu beitragen, dass das Image der Uckermark als Lebens- und Arbeitsort verbessert wird.

### Förderbedingungen des GRW-Regionalbudgets

Das GRW-Regionalbudget ist als Modellvorhaben für die regionale Entwicklung an bestimmte Bedingungen geknüpft. Mit einem maximalen Förderanteil von 150.000 Euro pro Jahr, einen Ko-Finanzierungsanteil von 30 % und einer Laufzeit von höchstens 3 Jahren kann jeder RWK in Kooperation mit seinem Landkreis Projekte und Maßnahmen entsprechend des Zielspektrums des Landes Brandenburg umsetzen.

### Förderumfang der Projektansätze - gesamt

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Programmbudget gesamt	170.000 €	170.000 €	170.000 €
Förderanteil (70 %)	119.000 €	119.000 €	119.000 €
Eigenanteil (30 %)	51.000 €	51.000 €	51.000 €
davon:			
Eigenanteil Schwedt/Oder	18.800 €	18.050 €	18.050 €
Eigenanteil ICU GmbH	3.000 €	3.750 €	3.750 €
Eigenanteil Prenzlau	2.300 €	2.300 €	2.300 €
Eigenanteil Angermünde	2.300 €	2.300 €	2.300 €
Eigenanteil Templin	2.300 €	2.300 €	2.300 €
Eigenanteil LK UM	22.300 €	22.300 €	22.300 €

### **Anlagenverzeichnis:**

GRW-Kooperationsvereinbarung